

Avaya und die Übernahme von Nortel Enterprise: wer profitiert davon, und zu welchem Preis?

Kaum sind die Scheinwerferlichter, die auf die Ereignisse um die Arbeitnehmer von Nortel Networks gerichtet waren, erloschen, und seit der Übernahme von Nortel Enterprise durch Avaya ist noch nicht einmal ein Monat vergangen, und schon kündigt Avaya den eigenen Beschäftigten einen Umstrukturierungsplan in Europa an, der rund 400 Arbeitnehmer betreffen wird, die als „Überhang“ bezeichnet werden. In Italien sieht der Plan von Avaya einen Abbau von 20 Arbeitsplätzen von insgesamt 106 vor. In der Zwischenzeit erreicht uns von dem, was von Avaya Global übrig bleibt, die Nachricht, dass von heute auf morgen ganze Business Units (wie z. B. die gesamte TS&D Australien) geschlossen werden sollen.

So beschließt also Avaya, nachdem für die Übernahme von Nortel Enterprise zur Stärkung seiner Vormachtstellung auf dem Markt 915 Millionen Dollar ausgegeben wurden, innerhalb von wenigen Tagen vor allem, dass 400 Personen „**redundant**“ sind, so, als ob Männer und Frauen „zu hohe Lagerbestände“ wären.

Was sich hier abzeichnet, ist keine Ausnahme, sondern ein bereits angekündigter Plan, dessen Gründe so, wie sie vom Management von Avaya vorgetragen werden, absurd und widersprüchlich sind.

Die Geschäftsleitung vor Ort hat uns den Personalüberhang damit begründet, dass die voraussichtlichen Erlöse aus dem Verkauf und den Verträgen der Unternehmenssparte ex-Nortel Enterprise für 2010 unter dem liegen werden, was das Management von Nortel selbst vor dem 21. Dezember 2009 angekündigt hatte.

Im Wesentlichen lautet die Argumentation von Avaya folgendermaßen: Wenn die **voraussichtlichen** Erlöse für das laufende Jahr (nicht für die nächsten zehn Jahre) hinter den Erwartungen zurückbleiben, noch bevor der neue Industrieplan auf der Grundlage der Übernahme der Patente für die „Nortel“-Produkte neu definiert wird, schreitet Avaya als erste strategische Maßnahmen zu Entlassungen!

Wer trägt die Verantwortung? Das Management von Avaya Italien schiebt die Verantwortung auf das europäische Management: die Zahl der Überkapazitäten, die Modalitäten usw. werden vom europäischen Management festgelegt. Avaya Italien hat bei der Umstrukturierung im Land nichts zu sagen. Das europäische Management wiederum behauptet, die Entscheidung über die Bedingungen des Stellenabbaus werde auf Länderebene getroffen. Die Schuld für die falschen Umsatzprognosen 2010 aus dem Verkauf der ehemaligen Produkte und Dienstleistungen von Nortel trägt das ehemalige Management von Nortel Networks, das den so genannten Umsatz-„Forecast“ „gefälscht“ und „aufgebläht“ hat. Darüber hinaus müssen wir uns dann auch noch anhören, dass es Avaya nicht möglich gewesen sei, die „Bücher“ zu überprüfen, als ob es keine Vorschriften für die Durchführung der so genannten *Due Diligence* geben würde. Im Wesentlichen übernimmt niemand die Verantwortung für das, was geschieht, und die Kosten werden ausschließlich den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aufgebürdet.

Wenn wir uns nochmals die Erklärungen des örtlichen und europäischen Managements von Avaya ansehen, dann können wir aus lauter Bitterkeit eigentlich nur noch lachen und müssen uns fragen:

- Avaya hat 915 Millionen Dollar ausgegeben (dieser Betrag gilt als etwa das Doppelte des tatsächlichen Wertes von Nortel Networks), und kein einziger Topmanager soll in der Lage gewesen sein, den Wert dessen zu überprüfen, was hier übernommen wurde?
- Wurde bewusst keine einzige Due Diligence auf Konzern- und/oder Länderebene durchgeführt? Wurde keine Marktanalyse durchgeführt, um sich „ein Bild davon zu verschaffen“, ob der „Forecast“ von Nortel wahrheitsgetreu oder aber weit von der Realität entfernt war?
- Hatte Avaya in Bezug auf die Zahl der entlassenen Nortel-Arbeitnehmer in den einzelnen Ländern wirklich kein Wort mitzureden, wie es der Klatsch und die Gerüchte, die im Rahmen der Prozesse der Arbeitnehmer mit Ernts&Young zu uns dringen, offenbar bestätigen?
- Wie konnte Avaya nur das Doppelte des Wertes für die „Affäre Nortel“ ausgeben? Hat dies zufällig mit der Schuld von Nortel Enterprise gegenüber Flextronics zu tun (ein führendes Unternehmen im Bereich der Herstellung von Elektronikkomponenten und Zusammenschaltungen, das sich im Besitz der Finanzgruppe Silver Lake befindet, der Avaya bereits gehört)?
- Oder aber wird uns gegenüber eingeräumt, dass der Grund für diesen Stellenabbau darin liegt, dass Sie sich etwas haben „andrehen“ lassen, das keinen „Heller“ wert ist, und das auch noch zum doppelten Preis im Vergleich zum tatsächlichen Wert, während Sie doch alle Informationen in der Hand hatten, um genau nachvollziehen zu können, was dieses Geschäft beinhaltet?

Wenn dies die Wahrheit ist, dann haben wir es mit einer völligen Unfähigkeit des Managements zu tun, die uns hier vorgeführt wird! Wenn es dagegen nicht so ist, dann hören Sie bitte damit auf, mit dem „Pulverfass“ zu spielen.

Wir hingegen haben das Gefühl, dass diese Umstrukturierung (im Übrigen die dritte bei Avaya in den letzten drei Jahren) andere Gründe hat. Wir glauben, dass wir es mit einem gut durchdachten Plan zu tun haben, der wahrscheinlich noch vor der offiziellen Ankündigung der Übernahme einer Unternehmenssparte von Nortel Networks am 21. Dezember 2009 vom grünen Tisch aus vorbereitet wurde. Avaya hat 915 Millionen Dollar für diese Akquisition ausgegeben, eine Zahl, von der fast alle Finanzanalysten glauben, dass sie doppelt so hoch ist wie der tatsächliche Wert der Division Nortel Enterprise: der tatsächliche Überschuss wird von den als „redundant“ bezeichneten Arbeitnehmern gezahlt. Diese Umstrukturierung erfolgt nicht aufgrund von unerwarteten übermäßigen Kosten, sondern, um die Ausgaben für die Übernahme von Nortel zu decken. Und wenn dieser Überschuss das abdeckt, was Nortel Flextronics schuldete, dann kümmert Sie das wenig.

In jedem Fall haben wir die Absicht, angesichts der zurückgehaltenen Informationen, Lügen, Unklarheiten usw. uns diesem Plan zu widersetzen, und zwar aus folgenden Gründen:

- Wir werden keine weiteren „Überhänge“ akzeptieren, weil die Umsatzprognosen für das Geschäftsjahr 2010 (in dem in jedem Fall keine Verluste erwirtschaftet werden) unter den Erwartungen des Managements liegen oder weil die Übernahme von Nortel nicht sofort den erwarteten Gewinn bringt;
- wir lehnen es kategorisch ab, die Kosten einer Transaktion zu tragen, die mit so vielen unklaren Aspekten verbunden ist;
- wir halten es für zutiefst ungerecht, dass die Arbeitnehmer eines jeden Geschäftsbereichs und eines jeden Landes gebeten werden, Opfer zu bringen, um die Krise zu bewältigen, während das Management zurückhaltend und verschwiegen ist, sich widersprüchlich verhält und Arbeitsplätze abbaut, weil es keinesfalls die Absicht

hat, seine eigenen Erwartungen an die sofort zu realisierenden Gewinnmargen zu überprüfen;

- und wir weisen noch viel mehr den Sinn dieser Umstrukturierung zurück, denn anstatt sich mit der technologischen Innovationskraft in der „Affäre Nortel“ zu befassen und klare Pläne für die Produkte und die Synergien zwischen den Technologien von Avaya und Nortel auszuarbeiten, die bis zum heutigen Tag noch nicht vorliegen, ist das Einzige, wozu das Management von Avaya und Nortel in der Lage ist, eine Excel-Tabelle einfach in zwei Spalten zu unterteilen und festzulegen, dass x Millionen geplante Umsatzerlöse weniger y Personen entsprechen, die auf die Straße gesetzt werden sollen.

Der Betriebsrat von Avaya Rom

Der Betriebsrat von Avaya Mailand

Kontaktadressen: (rsum@avaya.it) Handy: 3346057893 – (rsumi@avaya.it) Handy:
3346948183